



Marktbericht

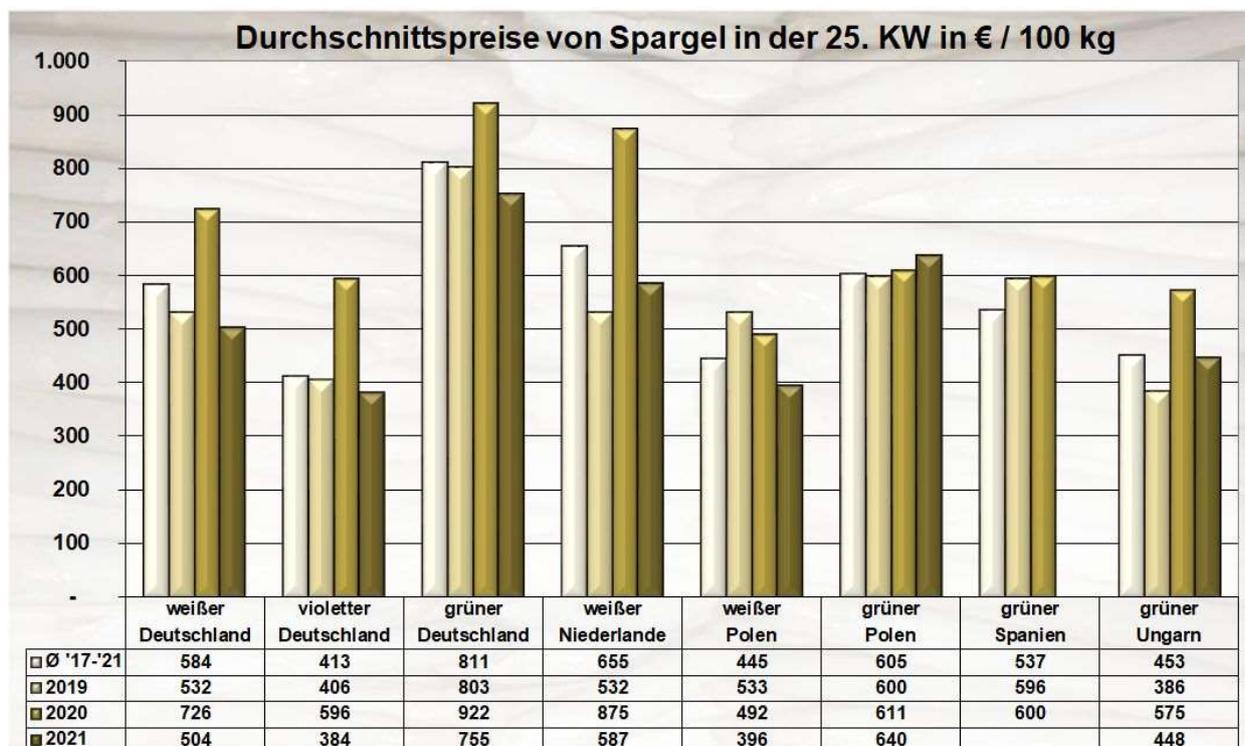
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 25/ 21 vom 30.06.2021 für den Zeitraum 21.06 – 25.06.2021

Spargel

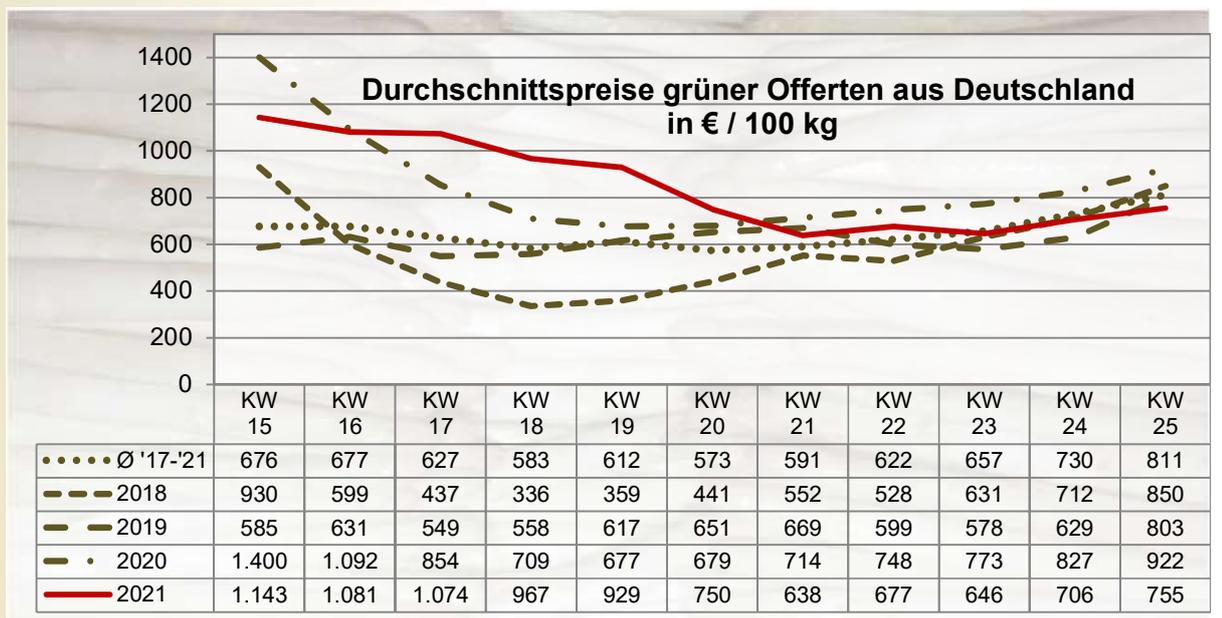
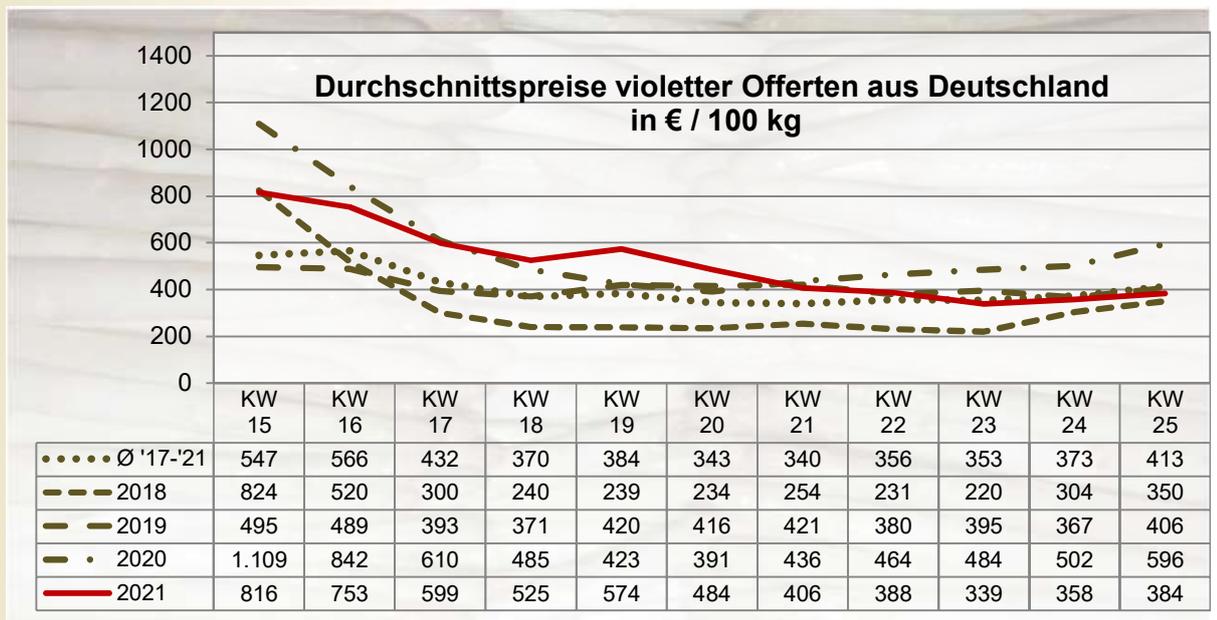
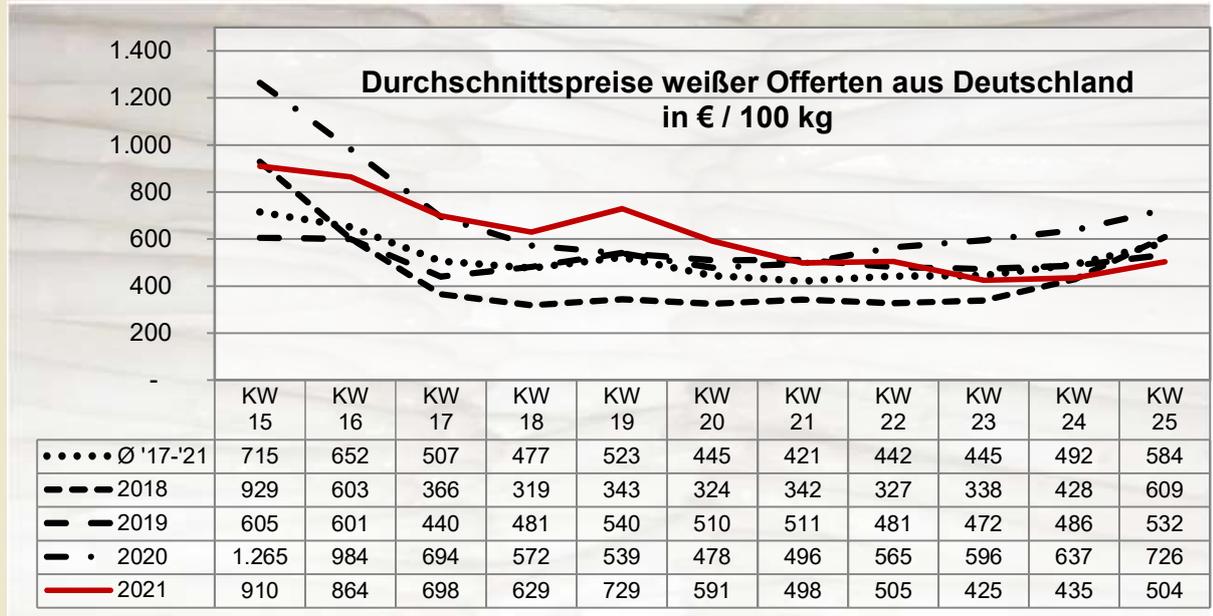
Zum traditionellen Saisonabschluss am Johannistag hatte sich die Verfügbarkeit merklich eingeschränkt. Ware in Topqualität war selten und dementsprechend teuer. Zu dünne Produkte oder solche mit abschwächender Qualität waren häufiger vorzufinden. Es etablierte sich punktuell also eine weite Preisspanne. Bestände der Vorwoche beeinträchtigen mancherorts zunächst die Unterbringung frischer Artikel. Generell konnte eine gewisse Kundensättigung festgestellt werden, denn das Interesse war doch recht begrenzt. Vor allem bis Mittwoch generierten die Stangen kaum Beachtung. Erst zum Wochenende hin beschleunigte sich der Umschlag, jedoch hatten die Händler vorher meistens ihre Forderungen reduzieren müssen. Im Bereich der weißen und violetten Partien ergänzten polnische Abladungen das Geschehen. Beim Grünspargel komplettierten Chargen aus Ungarn und Italien das europäische Sortiment. Erste Importe aus Mexiko kosteten in Hamburg 4,50 € je 500-g-Bund.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Spargel



Äpfel

Die Präsenz europäischer Partien verminderte sich. Einheimische Jonagold, Elstar und Jonagored sowie italienische Granny Smith und Golden Delicious spielten dabei die Hauptrolle. Abladungen aus Frankreich, den Niederlanden und Polen komplettierten die Szenerie. Die Qualität überzeugte oftmals und da sich die Verfügbarkeit einengte, verharrten die Bewertungen oftmals auf ihrem bisherigen Niveau. Örtlich zogen sie auch ein wenig an. Allerdings waren auch des Öfteren Artikel mit abschwächender Kondition zu verzeichnen, die nur schwerlich untergebracht werden konnten. Die Importe aus Übersee wuchsen an: Chilenische, südafrikanische und neuseeländische Royal Gala überwogen in diesem Sektor. Braeburn aus Südafrika und Neuseeland sowie Pink Lady aus Chile folgten von der Bedeutung her. Generell konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Diese hatte sich punktuell intensiviert. Vergünstigungen führten zu einem verstärkten Kundenzugriff. Dies wirkte sich aber nicht generell auf die Notierungen aus, die sich summa summarum kaum veränderten.

Birnen

Südafrikanische und chilenische Zufuhren dominierten augenscheinlich. Packham`s Triumph wurden in Köln und Frankfurt nur mäßig beachtet und vergünstigten sich punktuell. Abate Fetel waren da schon begehrter, ihr Abverkauf gestaltete sich verschiedentlich recht flott. Ansprechend ausgefärbte Forelle ließen sich insbesondere in München schnell unterbringen. Die Nachfrage war insgesamt eher schwach, der Fokus lag eher auf dem Sommerobst. Eine verringerte Bereitstellung stützte aber die bisherigen Notierungen. Die sanken nur mancherorts ab. Italienische Abate Fetel hatten sich aus dem Geschäft verabschiedet. Die europäische Fahne hielten ausschließlich Conference aus den Niederlanden und Belgien hoch. Ihre Preise veränderten sich nicht wesentlich.

Tafeltrauben

Die Abladungen aus Italien intensivierten sich massiv: Neben Black Magic und Victoria standen unter anderem Flame Seedless, erste Sugraone und Millennium bereit. Auch aus Spanien trafen mittlerweile Sugraone ein, die in Frankfurt zunächst 24,- € und zum Wochenende hin zwischen 19,- und 21,- € je 5-kg-Karton kosteten. Die ausgedehnte Verfügbarkeit italienische Produkte erschwerte den Absatz der ägyptischen Partien, die sich leicht verstärkten. Früchte aus Brasilien und Chile verschwanden sukzessive aus der Vermarktung. Bei einem zu ruhigen Handel tendierten die Notierungen in der Regel etwas abwärts.

Erdbeeren

Die Präsenz inländischer Früchte wuchs nochmals an. Allerdings konnte die Güte nicht immer überzeugen. So etablierte sich eine weite Preisspanne, denn Produkte mit Topqualität waren selten, während Klasse-II-Offerten häufiger auftraten. Die sommerlichen Temperaturen beschleunigten die Unterbringung, die Versorgung fiel aber schlichtweg zu umfangreich aus. Verbilligungen mussten also her, um die Räumung zu beschleunigen. Anlieferungen aus Belgien und den Niederlanden ergänzten das Geschehen, polnische und griechische kamen über einen abrundenden Charakter nicht hinaus und trafen nur punktuell ein. Die Importe konnten generell nur wenig Beachtung generieren, da sich die Kunden in der Regel auf die einheimischen Chargen konzentrierten.

Aprikosen

Spanische Zugänge herrschten vor, italienische und französische folgten von der Bedeutung her. Türkische Zuckeraprikosen hatten sich in qualitativer Hinsicht verbessert, traten verstärkt in Erscheinung und verteuerten sich in der Regel. Griechische Chargen komplettierten. In Frankfurt tauchten einheimische Orangered auf: Für die ansprechend ausgefärbten Produkte sollte man 4,50 bis 4,80 € je kg bezahlen. Insgesamt war das Interesse recht positiv, das sommerliche Wetter intensivierte den Kundenzugriff. Die Qualität überzeugte immer häufiger. Die spanischen Offerten verteuerten sich mancherorts, die italienischen und französischen musste verschiedentlich Vergünstigungen hinnehmen. In München gab es italienische Partien, deren Kondition bereits nachließ: Ihre Unterbringung gestaltete sich auch mit Verbilligungen recht problematisch.

Kirschen

Spanische Abladungen dominierten vor türkischen. Italienische und griechische Chargen ergänzten das Geschehen. Die einheimischen Früchte gewannen an Wichtigkeit, waren vielerorts aber zu klein

und generierten daher nur wenig Beachtung. Erst zum Wochenende hin gefielen Geschmack und Kaliber etwas mehr. Generell hatte sich das Interesse augenscheinlich verbessert, die Abwicklung beschleunigte sich. Vor allem die Früchte ab 28 mm+ waren beliebt und konnten flott umgeschlagen werden. Wegen der angewachsenen Verfügbarkeit mussten die Händler ihre bisherigen Forderungen aber oftmals nach unten korrigieren. Immerhin konnten durch die Vergünstigungen in den meisten Fällen Überhänge vermieden werden. In München waren griechische Pella und türkische Napoleon sehr begehrt; letztere ließen sich in Berlin zu 4,- bis 6,- € je kg problemlos veräußern. In der Hauptstadt waren italienische Ferrovia im Vergleich zur Konkurrenz recht teuer, sodass ihr Verkauf leicht stockte.

Pfirsiche und Nektarinen

Die Versorgung hatte sich zwar etwas eingeschränkt, genügte aber, um den Bedarf zu decken. Spanische Anlieferungen prägten die Szenerie vor italienischen. Zuflüsse aus Frankreich, Griechenland und der Türkei rundeten die Warenpalette ab. Die Nachfrage war bei sommerlichen Temperaturen durchaus freundlich; sie intensivierte sich, je näher das Wochenende rückte. Die Notierungen blieben oftmals konstant. Zwar hatte sich die Verfügbarkeit ausgedehnt, demgegenüber hatte sich aber auch die Qualität verbessert, sodass die Vertreiber ihre Aufrufe nur selten modifizieren mussten. Allein in Köln konnten die Bestände der Vorwoche nicht komplett abgebaut werden. Mit dem Eintreffen frischer Ware etablierte sich dort dann eine noch größere Preisspanne.

Zitronen

Spanische Verna gaben den Ton an. Importe aus Südafrika spielten die zweite Geige. Die südafrikanischen Abladungen verstärkten sich massiv. Die Bewertungen bröckelten demzufolge ab, auch die der spanischen Konkurrenz. Wenige türkische Artikel standen ausschließlich in Berlin bereit. In der 27. KW sollen erste argentinische Chargen eintreffen.

Bananen

Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich eingeschränkt: Die Ferien und das hochsommerliche Wetter begrenzte das Interesse. Die Verfügbarkeit fiel verschiedentlich zu üppig aus. An Verteuerungen konnten die Verkäufer nicht denken. Stattdessen mussten sie ihre Forderungen punktuell senken. Meist betraf dies die Drittmarken, örtlich sanken aber auch die Bewertungen der Zweitmarken und der Erstmarke.

Blumenkohl

Einheimische Partien dominierten augenscheinlich. Aus den Niederlanden und Belgien wurden nur ergänzende Mengen zugeführt. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt. Es konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen bröckelten oftmals ab. Nur für knappe Topqualität zogen die Notierungen zum Wochenende hin verschiedentlich an. In München trafen die einheimischen Produkte zum Teil schon gelblich verfärbt ein, was den Verkaufsdruck auf die Händler selbstredend verstärkte.

Salat

Bei Kopfsalat waren Deutschland und Belgien zu fast gleichen Teilen tonangebend. Niederländische Chargen tauchten nur punktuell auf. Die Verfügbarkeit hatte sich nicht wesentlich verändert. Das Interesse verstärkte sich derweil. Demzufolge tendierten die Bewertungen verschiedentlich aufwärts, wenn auch summa summarum nur ein wenig. Bei Eissalat dominierten die inländischen Partien vor den niederländischen. Die Vermarktung verlief in ruhigen Bahnen. Die Notierungen verharrten oftmals auf ihrem bisherigen Niveau. In Hamburg vergünstigten sich Artikel, die eine abschwächende Kondition aufwiesen. Allein in Berlin vergünstigte sich das Angebot aufgrund zu üppiger Abladungen. Bunte Salate generierten oftmals ein freundliches Interesse, welches die Preise in der Regel stützte. In Köln fiel die Versorgung zu umfangreich aus, Verbilligungen sollten Bestände vermeiden. Inländische und belgische Endivien wurden in einem kontinuierlichen Rahmen umgeschlagen. Die Vertreiber sahen selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren.

Gurken

Einheimische Schlangengurken dominierten vor niederländischen und belgischen. Das Interesse wurde trotz leicht begrenzter Anlieferungen ohne Schwierigkeiten gestillt. Die Bewertungen blieben meist konstant. In Frankfurt kletterten sie einstandsbedingt sukzessive aufwärts, was die Abwicklung aber nicht beeinträchtigte. In Hamburg verzeichnete man eine weite Preisspanne, da hier die Verfügbarkeit nicht mit der Nachfrage harmonierte. Minigurken stammten überwiegend aus Deutschland und den Niederlanden. Sie wurden ohne besondere Höhepunkte umgeschlagen. Die Notierungen bestätigten oftmals ihr bisheriges Niveau.

Tomaten

Niederländische und belgische Anlieferungen herrschten vor, italienische und inländische ergänzten das Geschehen. Die Versorgung hatte sich nicht wesentlich verändert. Sie reichte aus, um die Nachfrage zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich verbessert. Zudem hatten sich die Einstandsbedingungen verfestigt. Verteuerungen waren also an der Tagesordnung. Speziell die Notierungen der Kirschtomaten stiegen, zum Teil auch deutlich, an, was deren anschließende Abwicklung aber nicht beeinträchtigte. Lediglich die vormals sehr hochpreisigen einheimischen Artikel vergünstigten sich punktuell.

Gemüsepaprika

Niederländische Offerten prägten die Szenerie. Abladungen aus Belgien und der Türkei folgten von der Bedeutung her. Wenige einheimische Produkte ergänzten und waren vor allem für den Facheinzelhandel interessant. Das Interesse war durchaus freundlich und wurde ohne Schwierigkeiten gestillt. Die Märkte berichteten von anziehenden Notierungen bei den roten und gelben Partien. Grüne Erzeugnisse verbilligten sich derweil häufig. Lediglich in Berlin verteuerten sie sich kontinuierlich auf bis zu 20,- € je 5-kg-Karton.

Weitere Informationen

Frankfurt

Rote Stachelbeeren und rote Johannisbeeren bereicherten zu 3,80 bis 4,- € je 500-g-Schale das Beersortiment. Die Kampagne von südafrikanischen Orangen startete ab Dienstag. Zum Wochenstart gab es erste Stangenbohnen aus dem geschützten deutschen Anbau zu 16,- bis 19,- € je 4-kg-Steige. Ab Donnerstag begann die Kampagne von grünen Buschbohnen: Maschinengepflückte Artikel kosteten 16,- € und handgepflückte 22,- € je 4-kg-Kiste. Einheimische Dicke Bohnen schlug man zu 3,- bis 3,65 € je kg flott um. Lilafarbiger inländischer Kohlrabi konnte zu 0,70 bis 0,78 € je Stück flott vermarktet werden. Portulak in 1-kg-Steigen generierte eine freundliche Beachtung. Für ägyptische rote Zwiebeln aus der neuen Ernte mussten 6,80 bis 7,30 € je 10-kg-Sack bezahlt werden. Frischer Knoblauch aus Deutschland wurde zu 6,- bis 7,- € je kg, niederländischer zu 6,60 € je kg und italienischer zu 5,- € je kg schnell aufgenommen. Etwas später als in den Vorjahren startete die Ernte von Rote Beete, roten Rettichen und Bio-Pastinaken aus dem Inland.

Hamburg

Die Anlieferungen von deutschen und niederländischen Himbeeren, Brombeeren und Stachelbeeren verstärkten sich mit der Temperaturabsenkung nicht mehr so rasch und konnten in ansprechender Optik und mit hervorragendem Aroma Verteuerungen verbuchen. Hervorragende Avocados der Sorte Hass aus Peru wurden freundlicher beachtet und die Notierungen stiegen an. Grüne und schwarze Feigen aus Italien kosteten 9,- bis 13,- € je 2,5- bis 3-kg-Holzsteige. In der 26. KW sollen Orangen aus Südafrika am Platz vorhanden sein. Niederländische und belgische Zucchini wickelten man zu 5,50 bis 6,- € je 5-kg-Karton ab.

Köln

Die Abladungen von Pfifferlingen aus Osteuropa nahmen sukzessive zu. Steinpilze aus Rumänien wurden hingegen nur tageweise vorgefunden.

München

Erste italienische Pflaumen der Sorte Ruth Gerstetter aus der Region Emilia-Romagna trafen ein. Das Angebot an europäischen Kiwis wurde immer kleiner: Nachdem französische Erzeugnisse in der Vorwoche ausliefen, stand auch griechische Ware nur noch in Restmengen zur Verfügung. Temperaturbedingt beschleunigte sich die Abreife im breiter gewordenen süddeutschen Beerenobstsortiment. Die Gastronomie fragte wieder verstärkt Limetten nach, was einen deutlichen Anstieg der Bewertungen nach sich zog. Die Nachfrage nach Wassermelonen aus dem Mittelmeerraum wurde weiterhin von den hochsommerlichen Temperaturen getragen. Mit ersten Buschbohnen und Stangenbohnen wurde das inländische Angebot der Hülsenfrüchte komplettiert. Nachdem bislang aus Spanien, Frankreich und Belgien Lauch aus diesjährigen Anbau zur Verfügung stand, erreichten inzwischen auch erste inländische Offerten den Markt. Auch im Bereich des Wurzelgemüses machte sich die neue inländische Ernte mit ersten Möhren, Pastinaken und mit Sellerie bemerkbar. Das Interesse im sich langsam schließenden Erntefenster für inländischen Rhabarber ließ weiter nach. Die zunehmenden Mengen an inländischen Zucchini begannen, die südeuropäischen Importe zu ersetzen.

Berlin

Die einheimische Saison von Beerenobst nahm Fahrt auf, sodass am Donnerstag die ersten Johannisbeeren aus Süddeutschland zu 3,80 € je 500-g-Schale umgeschlagen wurden. Exklusive inländische Stachelbeeren, wahlweise in rot oder grün, gewannen an Präsenz und kosteten zwischen 2,- € und 4,50 € je 500-g-Aufmachung. Pfifferlinge aus Serbien, Rumänien und Bulgarien gewannen ebenfalls an Bedeutung und konnten in Gourmetqualität zu maximal 16,- € je kg flott untergebracht werden.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 25 / 2021 vom 21.06.21 bis 25.06.21		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		25. KW 2020	21. KW 2021	24. KW 2021	25. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Braeburn	Chile	70/75			187	190			200		178
Braeburn	Chile	75/80			176	168	164			156	187
Braeburn	Deutschland	lose	113	112	116	118	130			110	
Braeburn	Italien	lose		120	130	130					130
Braeburn	Italien	70/75	131	110	110	100		100			
Braeburn	Italien	75/80	136	128	128	123		105			140
Braeburn	Italien	80/85	150	140	150	150					150
Braeburn	Neuseeland	70/75	173		195	192	192				
Braeburn	Neuseeland	75/80	163		180	180	202	167		192	
Braeburn	Südafrika	65/70		175	174	170					170
Braeburn	Südafrika	70/75	133	184	189	188				192	175
Braeburn	Südafrika	75/80	146	156	163	161		156			180
Cox Orange	Neuseeland	65/70	161	204	191	188				188	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	156	202	201	205					205
Cox Orange	Neuseeland	75/80	194	143	183	188		156			210
Elstar	Chile	70/75	201	233	234	230	225		245	203	
Elstar	Chile	75/80	192		233	233	233				
Elstar	Deutschland	lose	120	129	132	132	133	125		115	140
Elstar	Deutschland	75/80	135		170	170	170				
Golden Delicious	Deutschland	lose	98	98	108	109	115			105	
Golden Delicious	Italien	70/75	119	118	120	121		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	120	125	128	129	150	115		114	135
Golden Delicious	Italien	80/85	168	145	145	144					144
Granny Smith	Chile	75/80		172	173	146	146				
Granny Smith	Chile	80/85				156	156				
Granny Smith	Italien	lose		110	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	139	117	124	128		110		117	140
Granny Smith	Italien	75/80	133	127	143	145	150	115			150
Granny Smith	Italien	80/85	161	147	156	155	150				156
Granny Smith	Südafrika	70/75			159	162				156	170
Granny Smith	Südafrika	75/80			180	177					177
Idared	Deutschland	lose	99	105	110	108	108				
Jazz	Chile	75/80		250	237	235	236			234	
Jazz	Frankreich	75/80	227	229	214	208				208	
Jazz	Neuseeland	70/75	250		254	260			265		256
Jazz	Neuseeland	75/80	248		236	241	224	236		211	276
Jazz	Neuseeland	80/85			264	264	264				

KW 25 / 2021 vom 21.06.21 bis 25.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW 2021				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2020	21. KW 2021	24. KW 2021	25. KW 2021					
Jonagold	Deutschland	lose	103	110	114	112	120	105		105	110
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		130	130	130					130
Jonagored	Deutschland	lose	95	109	109	107	115	100		105	103
Kanzi	Deutschland	lose		145	149	154	154				
Kanzi	Deutschland	75/80	187	186	189	191	195	180		189	
Kanzi	Italien	70/75		203	200	208					208
Kanzi	Italien	75/80	225	200	199	220	200				225
Kanzi	Italien	80/85		207	213	243					243
Kanzi	Neuseeland	70/75	251		270	250					250
Kanzi	Neuseeland	75/80	245	248	275	269	248	280			260
Kanzi	Südafrika	75/80			250	240		232		248	
Pink Lady	Argentinien	75/80	257	188	184	184	214	181			
Pink Lady	Chile	70/75			259	250			250		
Pink Lady	Chile	75/80	226	189	218	209	240	189		270	
Pink Lady	Frankreich	75/80	235	228	226	223			236	209	
Pink Lady	Italien	70/75		202	200	200					200
Pink Lady	Italien	75/80	215	207	205	206		210		194	210
Pink Lady	Italien	80/85		222	220	220					220
Pink Lady	Südafrika	70/75	253		240	236	236				
Pink Lady	Südafrika	75/80	251	254	233	233		233			
Pinova	Deutschland	lose	106	114	119	123	140			105	140
Red Delicious	Italien	75/80	153	142	151	150	150				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	111	127	121	119	110				130
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	160	147	160	162			172	156	165
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	146	160	172	168	161	151			185
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	110	110	117	118	130				110
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	169	201	198	198			215	193	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	169	184	184	180	198	172			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	70/75		158	161	158					158
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80		153	153	153		153			

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75	195	191	180	177	166			194	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	213	167	198	190	222	170			
Abate Fetel	Argentinien	80/85			245	233	233				
Abate Fetel	Chile	70/75	233	198	203	207	193	175	220	215	224
Abate Fetel	Chile	75/80	239	195	196	212	210	180			244
Abate Fetel	Chile	80/85	255	239	232	220	220				
Abate Fetel	Südafrika	65/70		156	168	189	190	160			195
Abate Fetel	Südafrika	70/75	215	186	195	198	206	180			211
Abate Fetel	Südafrika	75/80	230	218	224	216	234	200			230
Abate Fetel	Südafrika	80/85			234	234	234				
Forelle	Chile	65/70	232	192	201	211		211			
Forelle	Chile	70/75	247	203	197	198	184	200	195	210	
Forelle	Chile	75/80	269	238	219	202	202				
Forelle	Südafrika	65/70	231	180	185	185		193		178	186
Forelle	Südafrika	70/75	231	223	215	209	187	193			226
Forelle	Südafrika	75/80	251	243	225	239	199		254		248
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	164	118	144	141	113			150	
Packham's Triumph	Argentinien	75/80	160			167		167			
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	130	113	120	120					120
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	134	127	125	123	115	122		124	128
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	140	134	135	136	130	136			

KW 25 / 2021 vom 21.06.21 bis 25.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2020	21. KW 2021	24. KW 2021	25. KW 2021					
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	366	536	378	313	296	267	305	335	314
Crimson Seedless	Chile	/	376	362	398	300		300			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/				428					428
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	417			393	427	385		386	
Flame Seedless	Ägypten	/	379	462	401	377	378	322	456	388	
Flame Seedless	Italien	/			464	380	380				
Prime Seedless	Ägypten	/	304	396	330	300	333	267			310
Sonstige Sorten	Ägypten	/	357	408	375	382	378	322	411	393	383
Sonstige Sorten	Brasilien	/		408	372	289		289			
Sonstige Sorten	Italien	/	450		485	433	379	405	456	498	378
Victoria	Italien	/	368	531	355	307	312	260	306	320	314
Erdbeeren											
/	Belgien	/	708	651	340	283	283		235	314	227
/	Deutschland	/	529	615	298	271	314	229	312	298	215
/	Griechenland	/	300	317	201	200				200	
/	Niederlande	/	602	592	316	297	450		274		95
/	Polen	/	533		328	255					255
Aprikosen											
/	Deutschland	/	423			465	465				
/	Frankreich	/	348	418	388	387	384	290	330	415	402
/	Griechenland	/				225				225	
/	Italien	/	264	320	254	252	242	200	308	265	182
/	Spanien	/	254	282	236	258	268	274	330	250	250
/	Türkei	/	388	285	303	329	253	326		352	315
Süßkirschen											
großfruchtig	Deutschland	/	675		522	542	735	473	512	723	268
großfruchtig	Griechenland	/	451	492	453	413	533	322		413	455
großfruchtig	Italien	/	533	659	499	451	523	517		412	526
großfruchtig	Spanien	/	511	619	478	468	576	466	596	425	478
großfruchtig	Türkei	/	532		511	453	515	447		444	452
kleinfruchtig	Deutschland	/	431		575	424	500	245			223
kleinfruchtig	Italien	/		469	517	417	417				
kleinfruchtig	Spanien	/	375	432	368	299	321	227			
kleinfruchtig	Türkei	/	400	450	429	366	366				
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	AA	435			483	483				
gelbfleischig	Frankreich	A	340		425	404	425	383			
gelbfleischig	Italien	AA	268		272	251	240	246		256	250
gelbfleischig	Italien	A	241	350	250	225	210	220		231	
gelbfleischig	Spanien	>AA		328	285	281		274	338		265
gelbfleischig	Spanien	AA	287	318	277	248	259	241	293	244	235
gelbfleischig	Spanien	A	252	284	236	218	215	206	239	222	214
gelbfleischig	Spanien	B	194	222	153	215					215
weißfleischig	Frankreich	AA	375			464	483				445
weißfleischig	Frankreich	A	330			413	419	400			
weißfleischig	Spanien	>AA				292					292
weißfleischig	Spanien	AA	275	339	299	285	262	269	360	308	262
weißfleischig	Spanien	A	274	305	252	234	242	237			228
weißfleischig	Spanien	B	240	255	191	225					225

KW 25 / 2021 vom 21.06.21 bis 25.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2020	21. KW 2021	24. KW 2021	25. KW 2021					
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	420			468	468				
gelbfleischig	Frankreich	A	335		375	388	417	358			
gelbfleischig	Griechenland	AA	170			186				186	
gelbfleischig	Italien	AA	251		244	232	231	239		230	
gelbfleischig	Italien	A	224	350	233	211	211	217		210	
gelbfleischig	Spanien	>AA		328	266	261		257		265	
gelbfleischig	Spanien	AA	272	292	249	230	248	227	324	211	
gelbfleischig	Spanien	A	240	268	219	203	208	201		200	
gelbfleischig	Türkei	B				177				177	
weißfleischig	Frankreich	AA	350		400	444	468			420	
weißfleischig	Frankreich	A	311			400	417	375			
weißfleischig	Spanien	>AA	290	400		275				275	
weißfleischig	Spanien	AA	259	326	289	270	270	280	300	278	
weißfleischig	Spanien	A	241	276	242	224	217	239		223	
<u>Kiwis</u>											
/	Chile	30/33	245	290	278	265	265				
/	Chile	36/39	175		262	255			255		
/	Italien	25/27	283	286	317	317			317		
/	Italien	30/33	235	241	215	212		283	192	211	
/	Italien	36/39	186	200	198	199		200		195	
/	Neuseeland	25/27	297		411	407	409	400		417	
/	Neuseeland	30/33	305	381	370	371	333	325	426	384	
/	Neuseeland	36/39	269	274	272	273	300	263		250	
<u>Orangen</u>											
Delta Seedless	Spanien	1/2			117	115	115				
Delta Seedless	Spanien	3/4			100	100	100				
Delta Seedless	Spanien	5/6			98	98	98				
Lane Late	Spanien	5/6		100	75	85				85	
Lane Late	Spanien	7/8				75				75	
Navel	Südafrika	1/2				126	126				
Navel	Südafrika	7/8	117			117	117				
Sonstige Blutorangen	Spanien	7/8			122	124	124				
Valencia Late	Ägypten	1/2	107		80	80	80				
Valencia Late	Ägypten	3/4	102	81	86	87	80	75	107		
Valencia Late	Ägypten	5/6	100	75	76	80	77	70		85	
Valencia Late	Ägypten	7/8	97	75	81	82		66	100	73	
Valencia Late	Griechenland	5/6	97	79	79	85				85	
Valencia Late	Marokko	3/4			80	80	80				
Valencia Late	Spanien	3/4		106	104	103	103	103			
Valencia Late	Spanien	5/6	122	102	101	103	100	97	110	102	
Valencia Late	Spanien	7/8	119	108	105	106	100		113		
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	1/2			127	110	127			100	
/	Spanien	3/4	168	137	138	140	125	133	164	139	
/	Spanien	5/6	154	115	125	125				120	
/	Südafrika	3/4	152		152	148	134	168	127	147	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	143	137	136	136	140	139	142	124	
Sonstige Marken	/	/	103	103	103	102	99	105	105	91	

KW 25 / 2021 vom 21.06.21 bis 25.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW 2020	21. KW 2021	24. KW 2021	25. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	154	135	119	115	110	120	128		
/	Deutschland	/	213		230	225	225				
/	Italien	/	122	115	105	104	110			102	
/	Niederlande	/	143	133	116	122	114	109	139	103	146
/	Türkei	/	189	176	175	167	178	167		170	148
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	173	205	107	107	104	111	109		
/	Belgien	8er	147		113	106			106		
/	Deutschland	6er	150	205	106	101	111	103	109	95	100
/	Deutschland	8er	111	151	91	90		90			
/	Niederlande	6er		186	107	105	105				
/	Niederlande	8er			56	75					75
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	68	74	79	79	80			78	
lose	Italien	/	71	83	85	83	100	72		78	115
lose	Niederlande	/	61	75	78	81	77		86		80
lose	Spanien	/	79	108	101	101	100	74	110		116
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Italien	/	395	425	358	379	347			396	333
Buschbohnen	Marokko	/	425	354	355	353	344	313	365	358	350
Stangenbohnen	Marokko	/	341	322	332	368	366		393	325	440
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	60	87	62	59	61	58	76	64	49
/	Niederlande	/	56	75	59	59	57		62		61
<u>Endivien</u>											
/	Deutschland	/	99	119	111	102	111	98	105	94	107
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	65	68	59	59	57	60	63	56	82
/	Deutschland	/	59	68	59	60	56	60	65	53	75
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	205	243	207	198	230	168	216	185	160
mini	Niederlande	/	212	202	166	157	127	135	216		196
Schlangengurken	Belgien	300/350	114	88	94	113	116	108			
Schlangengurken	Belgien	350/400	97	108	96	113	127			97	
Schlangengurken	Belgien	400/500	112	127	98	107	118			94	
Schlangengurken	Belgien	500/600	98	123	89	96			96		
Schlangengurken	Belgien	600/750	60	86	79	81	81				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	87	127	104	108		103			124
Schlangengurken	Deutschland	350/400	98	122	96	106		97	115	105	134
Schlangengurken	Deutschland	400/500	103	122	98	108	129	88	123	107	124
Schlangengurken	Deutschland	500/600	92	111	94	94	120	75	100	96	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		85		125					125
Schlangengurken	Niederlande	350/400	119	110	97	108	116	100		98	131
Schlangengurken	Niederlande	400/500	95	116	96	109	109	89	127		127
Schlangengurken	Niederlande	500/600	92	111	82	91	94	76	97		121
Schlangengurken	Niederlande	600/750		72	67	80	80				

KW 25 / 2021 vom 21.06.21 bis 25.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2020	21. KW 2021	24. KW 2021	25. KW 2021					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	93	95	92	104	97	110	120	101	114
Fleisch	Deutschland	/	138	175	172	183			183		
Fleisch	Niederlande	/	110	116	109	124		123	129		110
Kirsch	Belgien	/	252	209	302	343	328		497	290	
Kirsch	Deutschland	/	417	421	382	359	408	355	367		300
Kirsch	Frankreich	/				250	250				
Kirsch	Italien	/	196	200	202	250		184		245	266
Kirsch	Niederlande	/	274	264	273	308	312	299	371	260	334
Kirsch	Spanien	/		535	425	425					425
Rispen	Belgien	/	88	86	89	107	108	112	123	98	114
Rispen	Deutschland	/	157	228	194	193	196	200	180	196	
Rispen	Frankreich	/	200	200	175	200	200				
Rispen	Niederlande	/	88	86	91	110	113	106	126	106	109
runde	Belgien	/	78	93	93	99	97	108		98	100
runde	Deutschland	/		262	173	168					168
runde	Niederlande	/	75	95	93	103	98	101	104		106
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	193	166	184	259	249	257	309		238
gelber	Deutschland	/	288	268	212	246	450	360			140
gelber	Niederlande	/	200	151	174	241	253	252	271	229	230
grüner	Belgien	/	191	213	308	296	277	305	316		
grüner	Deutschland	/	288	450	450	410	450	330			
grüner	Niederlande	/	188	199	310	277	277	258	322	263	285
grüner	Polen	/	210		263	246		250			240
grüner	Türkei	/	157	140	133	131	140	130		124	133
roter	Belgien	/	195	162	202	244	238	237	269		243
roter	Deutschland	/	278	385	450	337	450	360			200
roter	Niederlande	/	196	147	195	231	240	231	264	217	236
roter	Türkei	/	268	271	206	196	205	213		190	192
Lauch											
/	Belgien	/	196	218	179	157	160		170	145	
/	Frankreich	/	189		172	143	145	128		142	177
/	Niederlande	/	211	249	173	136	130	115	125		193
/	Portugal	/		247	163	135		135			
/	Spanien	/	173	199	177	151	139	118		118	213
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	42	56	46	43	42	45	53	41	43
Haushaltsware	Australien	/	90	87	85	88	92	88			
Haushaltsware	Neuseeland	/	86	97	96	94	93	94	104	89	98
Spargel											
grüner	Deutschland	/	922	638	706	755	714	750	1.008	700	515
violetter	Polen	/		410	244	353	392				235
weißer	Deutschland	/	726	498	435	504	568	435	565	578	458
Zucchini											
/	Deutschland	/	136		151	125	135	125	152	117	129
/	Italien	/	108	100	121	109	113			100	130

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 25/2021

Kommentar:

Die Verfügbarkeit inländischer Speisefrühspeisekartoffeln dehnte sich augenscheinlich aus. Die Nachfrage hatte sich demgegenüber eingeschränkt: Das sommerliche Wetter sowie der Ferienanfang in Teilen Deutschland verminderte die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Händler waren daher gezwungen, ihre bisherigen Forderungen zu reduzieren. Bestände konnten so aber auch nicht gänzlich vermieden werden. Von den Vergünstigungen waren nicht nur die einheimischen, sondern insbesondere auch die italienischen und zyprischen Chargen betroffen. Im Bereich der Speiselagerkartoffeln verlief der Absatz in sehr ruhigen Bahnen. Die Bereitstellung begrenzte sich ebenso wie das Interesse. Die Notierungen verharren daher oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. Mengeninduzierte Verteuerungen waren dabei ebenso zu beobachten wie qualitätsbedingte Verbilligungen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Annabelle	76 / 88	80 / 86	68 / 76	92 / 98	80 / 88
Deutschland	Anuschka		72			
Deutschland	Berber	76 / 88	76 / 86	68 / 72	92 / 98	72 / 80
Deutschland	Colombo		72 / 80			
Deutschland	Gloria			68 / 72		
Deutschland	Leyla			68 / 72		
Deutschland	Linda	96 / 104		70 / 74		
Griechenland	Spunta	52 / 60				
Israel	Regina	140 / 150				
Italien	Annabelle	64 / 112			76 / 84	60 / 72
Italien	Nicola					56 / 72
Italien	Sieglinde	64 / 112	72 / 84	60 / 68	76 / 84	60 / 72
Italien	Spunta	56 / 96	80			56 / 68
Spanien	Spunta		85 / 90			
Zypern	Allians				72 / 84	
Zypern	Annabelle	64 / 80	50 / 72	56 / 64	72 / 92	60 / 68
Zypern	Marabel	56 / 72				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48				
Deutschland	Allians				34 / 40	
Deutschland	Annabelle		34 / 40		28 / 44	30 / 38
Deutschland	Belana	40 / 48	34	23 / 26	34 / 40	
Deutschland	Bintje					28 / 34
Deutschland	Cilena	28 / 48				
Deutschland	Laura	40 / 48				
Deutschland	Marabel					28 / 32
Frankreich	Agata	73 / 87				
Frankreich	Santé	93 / 107				

